

**AMNESTY  
INTERNATIONAL**



**Themenkoordinationsgruppe gegen die Folter**

Jahresbericht Ägypten 2011

Mohamed Farid Farag Farrag trat aus Protest gegen seine Misshandlung im Gefängnis in den Hungerstreik. Er sitzt seit seiner Festnahme durch die Staatssicherheit (State Security Investigations, SSI) im November 2007 in Haft. Jedoch wurden gegen ihn weder Ermittlungen aufgenommen noch ist jemals Anklage erhoben worden. Nach seiner Festnahme wurde er von den Beamten mit Elektroschocks gefoltert, aufgehängt, ausgepeitscht und geschlagen. Während seiner Inhaftierung wurde er wiederholt geschlagen. Seine Inhaftierung steht allem Anschein nach in Zusammenhang mit seiner federführenden Rolle bei der Gründung des Vereins Jam'iat al-Furqan al-Khayriya, ein gemeinnütziger Koranverein, der gegründet wurde, um Kindern die Inhalte des Korans zu lehren. Er hatte die Genehmigung dafür bei der für seinen Bezirk verantwortlichen Stelle des SSI beantragt. Der Verein wurde kurz vor seiner Festnahme im Jahr 2007 beim Ministerium für soziale Solidarität registriert.

Husam Radhwan al-Mar'i wurde am 12. April 2010 in Kairo am Flughafen festgenommen durch Mitarbeiter des SSI. Über die Gründe seiner Festnahme liegen keine Informationen vor. Vom SSI in Gewahrsam gehaltene Personen droht Folter, insbesondere wenn sie von der Außenwelt abgeschnitten an geheim gehaltenen Orten inhaftiert sind.

Die ägyptischen Behörden drohten die sudanesischen Flüchtlinge Mohamed Adam Abdallah und Ishaq Fadl Dafallah am 19. April ihre Heimat abzuschleppen. Dort würden sie großer Gefahr ausgesetzt sein, gefoltert oder in anderer Weise misshandelt zu werden. Beide Männer gehören der in Darfur lebenden ethnischen Gruppe der Zaghawa an und engagierten sich der NGO „Union of Darfur Associations“ und der Zaghawa-Vereinigung in Ägypten. Sie wurden 2009 vom UN-Hochkommissar für Flüchtlinge (UNHCR) in Ägypten als Flüchtlinge anerkannt, da ihnen im Sudan Verfolgung drohte.